

WOHNMOBIL-TOURGUIDE



Die schönsten Routen zum

Nordkap



Daniel Fort
Frank-Peter Herbst

Reise Know-How Verlag Peter Rump

DIE BESTEN STELLPLÄTZE AUF DEM WEG ZUM NORDKAP

Storsand Gård Camping 15

Der schön direkt am Fjord gelegene Platz ist terrassenartig zum Wasser angelegt. Teilweise bieten die Parzellen wunderbare Ausblicke. Neue, moderne sanitäre Anlagen runden das Angebot ab. Gute Busverbindung nach Trondheim (s. S. 53).



218wn Abb.: df



215wn Abb.: df

Arctic Fjordcamp 44

Der äußerst idyllische Platz ist an einem Hang angelegt, der zum Fjord abfällt. Dadurch bietet sich ein wunderbarer Ausblick auf die Fjordlandschaft. Aktivitäten wie Wandern, Angeln, Mitternachtssonnen- und Nordlichtbeobachtung sind hier möglich (s. S. 104).

Olderelv Camping 42

Die familiengeführte Anlage wird von einer beeindruckenden Bergwelt umrahmt, die auf Wanderwegen, die in der Nähe beginnen, erkundet werden kann. Außer einem großen Spielplatz bietet der Platz eine Sauna, in der man entspannen kann (s. S. 102).



216wn Abb.: df



217wn Abb.: df

Harrivan Lomakeskus 120

Der idyllisch an einem Fluss gelegene Platz bietet Stellplätze direkt am Wasser. Ein Restaurant mit guter Küche, ein Laden und eine Badestelle am Fluss laden zum Verweilen ein. Diverse Aktivitäten sind buchbar (s. S. 251).

BaseCamp NorthCape 151

Die Anlage liegt an einem See. Nahe dem Ufer gibt es Stellplätze mit schönem Ausblick. In einem Restaurant werden lokale Speisen serviert. Der Campingplatz wird als der nördlichste der Welt bezeichnet. Zum Nordkap sind es 15 km (s. S. 323).



215wn Abb.: df

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



208wn: Abb.: df

Auf dem Kystriksveien – Saltfjellet-Svartisen Nationalpark

Eine der schönsten norwegischen Landschaftsrouten erschließt diese außerordentlich sehenswerte Küstenlandschaft mit ihren zahlreichen Inseln, Fjorden und beeindruckenden Gletschern (s. S. 73).



215wn: Abb.: df

Am Tysfjord

Die Region rund um den Tysfjorden ist von einer spektakulären Bergwelt geprägt. Von Gletschern abgeschliffene Bergflanken wirken wie gemalt. Die E6 windet sich durch diese sehenswerte Landschaft und bietet immer wieder atemberaubende Ausblicke (s. S. 89).



197wn: Abb.: df

Entlang der Hohen Küste (höga kusten)

Der etwa 100 Kilometer lange Streifen in der Provinz Ångermanland gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe und ist wegen der einzigartigen Meereslandschaft, den vorgelagerten, felsigen Inseln und Klippen geschützt (s. S. 139).



211wn: Abb.: df

Schwedisch Lappland

Schwedisch Lappland gehört zu den einsamsten Regionen Skandinaviens. Endlose Wälder, weitläufige Berglandschaften und zahlreiche Flüsse und Seen prägen diese ursprüngliche Region am Polarkreis. Der ideale Ort, um zur Ruhe zu kommen (s. S. 169).



203wn: Abb.: df

Magerøya – Nordkap

Das langersehnte Ziel befindet sich mehr als 500 km nördlich des Polarkreises. Das 307 Meter über dem Nordpolarmeer thronende Felsplateau stellt den nördlichsten über eine Straße erreichbaren Punkt Europas dar (s. S. 319).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Oslo

Norwegens Hauptstadt wartet mit spannender Architektur und weltberühmten Museen wie der Munch-Gemäldesammlung auf. Wem nach Erholung ist, der kann in den Grünanlagen wie dem Vigeland-Park umherschlendern und entspannen (s. S. 41).



160wn-fo©A.Jedynak

Tromsø

Die größte Stadt Nordnorwegens liegt auf einer Insel. Das große kulturelle und gastronomische Angebot sowie die eindrucksvolle, gut zugängliche Natur machen den Ort zu einem äußerst lohnenswerten Ziel (s. S. 98).



209wn: Abb.: df

Stockholm

Das Venedig des Nordens ist auf 14 Inseln erbaut, die über zahlreiche Brücken verbunden sind. Die charmante historische Altstadt Gamla Stan mit ihren engen, gewundenen Gassen, Kneipen, Restaurants und Modelläden zählt zu den Hauptattraktionen (s. S. 124).



219wn: Abb.: dreamstime.com©Mapics

Helsinki

Die nördlichste Hauptstadt der EU begeistert mit abwechslungsreicher Architektur, zahlreichen Museen, schönen Restaurants, Cafés und Plätzen zum Entspannen. Die Stadt gilt als eine der lebenswertesten Metropolen der Welt (s. S. 220).



220wn: Abb.: finetones©Kim Takala, stock.adobe.com

Hammerfest

Hammerfest gehört zu den nördlichsten Städten der Welt. Die Heimat des Eisbärenclubs beherbergt mit dem Struve-Vermessungs-Bogen auch ein UNESCO-Weltkulturerbe und überrascht trotz ihrer Lage mit moderner Architektur und besonderem Flair (s. S. 112).



023wn: Abb.: fo©Regeluft, stock.adobe.com



Auf der Reise zu Hause

www.reise-know-how.de

- ☒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☒ das komplette Verlagsprogramm
- ☒ aktuelle Erscheinungstermine
- ☒ Newsletter und Social Media



INHALT

| | |
|--|---|
| Die besten Stellplätze auf dem Weg zum Nordkap | 1 |
| Die schönsten Landschaften | 2 |
| Die sehenswertesten Orte | 3 |
| Vorwort | 8 |
| Hinweise zur Benutzung | 9 |

Praktische Reisetipps A-Z 11

Anreise (12); Botschaften (17); Einreisebestimmungen (18); Essen und Trinken (20); Geldfragen (21) Informationsstellen (23); Klima und Reisezeit (23); Landkarten (25); Panne, Notfall (27); Sicherheit (27); Straßen und Verkehrsregeln (28); Tanken (30); Telefon und Internet (31); Übernachten (32); Ver- und Entsorgung (34)



1 Route 1: Entlang der norwegischen Küste 37

Anreise von Malmö über Oslo nach Trondheim (38)

Malmö (38); Göteborg (38); Strömstad (41); Oslo (41); Eidsvoll (49); Zwischenstopp in Lillehammer (51); Alternativroute über die 255 (51); Dombås (51); Trondheim (53)

Entlang der Küste von Trondheim nach Hammerfest(53)

Trondheim (53); Weiter am Trondheimsfjord/Strindfjord entlang (54); Levanger (56); Verdal (57); Weiter Richtung Inderøy (57); Steinkjer (58); Alternativroute südlich des Snåsavatnets (59); Weiter auf der E6 (61); Grong (61); Mosjøen (63); Mo i Rana (64); Alternativroute entlang der Küste (68); Røssvoll (70); Der Gletscher Svartisen (70); Grottenbesichtigungen (72); Saltfjellet (72); Der Saltfjellet-Svartisen-Nationalpark (73); Besuch der Bergwerke vor Fauske (75); Fauske (75); Ausflug zum Marmorsteinbruch (76); Abstecher zum Saltsträumen (77); Weiter nach Bodø (78); Tømmernes (82); Abstecher nach Steigen (82); Alternativroute ab Tysfjord auf der 827 (84); Ulsvåg (85); Abstecher nach Hammarøy (85); Abstecher zum Leuchtturm von Tranøy (86); Zwischenstopp bei Felszeichnungen (89); Bei Bognes über den Tysfjord (89); Umweg über Kjeldebotn (90); Abstecher ins Skjomdal; (91); Narvik (92); Ausflug zu Felszeichnungen (94); Abstecher zu den Lofoten (95); Setermoen, Bardu, Bardufoss, Andselv, Målselv, Málatvuomi (96); Nordkjosbotn (98); Abstecher nach Tromsø (98); Skibotn (102); Kåfjord (104); Alta (106); Ausflug zu Schieferbrüchen (109); Ausflug auf den Altaelv (109); Ausflug zum Sautso-Canyon (110); Skaidi (111); Abstecher nach Hammerfest (112); Olderfjord/Russenes (117)



2 Route 2: Durch Schweden nach Nordnorwegen 119

Anreise von Trelleborg nach Gävle (120)

Trelleborg (120); Värnamo (121); Jönköping (121); Gränna (121); Linköping (122); Norrköping (122); Stockholm (124); Uppsala (129)

Durch Schweden am Bottnischen Meerbusen entlang (130)

Gävle (130); Alternativroute: über die alte E4 bis Söderhamn (133);

☒ Entlang des Lyngenfjords (s. S. 102) in Nordnorwegen bieten sich fantastische Ausblicke (Foto: 214wn Abb.: df)

Söderhamn (134); Abstecher nach Bergvik (134); Abstecher nach Jättendal (134); Ausflüge in die Industriegeschichte (135); Sundsvall (137); Zwischenstopp in Härnösand (138); Abstecher auf die Insel Hemsön (138); Entlang der Hohen Küste auf der E4 (139); Ausflug in die Eisenzeit (140); Örnsköldsvik (140); Zwischenstopp Eisenhütte in Nordmaling (141); Umeå (143); Abstecher zum Meer (145); Skellefteå (145); Abstecher nach Byske Havsbad (146)

Route 2a: Verbindung durch Schweden zur Route 1 (148)

Skellefteå (148); Abstecher zur Järvträsk-Mühle (150); Arvidsjaur (150); Abstecher zu den Trollfors-Stromschnellen (151); Abstecher zur Hauptroute 2 nach Jokkmokk (151); Arjeplog (153); Weiter auf dem Silberweg (156); Abstecher nach Laisvall (156); Weiterfahrt nach Jäkkvik (157); Jäkkvik (157); Grenze zu Norwegen (158); Junkerdal (159)

Weiterfahrt auf der Route 2 (161)

Piteå (161); Ausflug zur Steinkirche in Öjebyn (162); Luleå (163)

Verbindung zur Route 3 (165)

Nördlichster Punkt des Bottnischen Meerbusens (166); Kalix (166); Haparanda (167)

Auf der Route 2 von Luleå nach Narvik (167)

Abfahrt in Luleå (167); Boden (167); Zwischenstopp in Harads (168); Vuollerim (168); Umweg über Messaure (169); Jokkmokk (169); Abstecher nach Kvikjkjokk (174); Porjus (176); Abstecher nach Vietas und zum Stora-Sjöfallet-Nationalpark (177); Gällivare (178); Svappavaara (181)

Route 2b: Von Svappavaara zur Route 3 (181)

Abfahrt Svappavaara (181); Vittangi (182); Weiter auf der E45 (183); Abstecher zum Goldwäscherdorf Lannavaara (184); Övre Soppero (184); Karesuando (184)

Weiter auf Route 2 nach Norwegen(185)

Ab Svappavaara auf der E10 (185); Kiruna (186); Weiter entlang der Erzbahn (189); Torneträsk (190); Abisko (190); Björkliden (191); Tornehamn (192); Kopperåsen (192); Låktatjåkko (192); Vassijaure (193); Katterjåkka (193); Riksgränsen (193); Bjørnfjell (194); Katterat (195); Nygård (195)



3 Route 3: Durch Finnland nach Nordnorwegen 197

Anreise von Naantali und Turku (199)

Naantali/Turku (199); Rauma (200); Pori (201); Vaasa (202); Pietarsaari (207); Kokkola (208); Ausflug zur Insel Tankar (209); Umweg über Tynkä (210); Raahe (211); Oulu (214); Kemi (215); Weiterfahrt nach Haparanda/Tornio (218)

Route 3a: Durch Südfinnland über Helsinki (218)

Hanko (218); Helsinki (220); Hämeenlinna (227); Iittala (228); Zwischenstopp im Atelier Wikström (230); Tampere (230); Seinäjoki (233); Koskenkorva (234); Zwischenstopp im Geiz-Museum in Laihia (234); Vaasa (235);

Entlang der schwedisch-finnischen Grenze nach Norden(235)

Haparanda/Tornio (235); Weiterfahrt zur Route 2 nach Luleå (239), Kukkolaforsen (239); Ylitornio (242); Mitternachtssonne in Aavasaksa (242); Övertorneå (243); Juoksenki (244); Pello (245); Pajala (247); Ausflug zur Bifurkation von Tärendö (247); Von Schweden nach Kolari (248); Kolari (248); Abstecher nach Ylläs (248); Muonio (251);

Abstecher zum Pallas-Yllästunturi-Nationalpark (252); Wandern um Äkäslompolo (253), Ausflug zum Ylläs (253); Weiterfahrt nach Palojoensuu (253); Weiter auf der Route 4 nach Alta (254); Kaaresuvanto (254), Verbindung zur Route 2 (256);

Über das Skandinavische Gebirge nach Norwegen (256)

Weiter ab Kaaresuvanto (256); Zwischenstopp in Markkina (256); Ausflug zur Festung von Järämä (256); Kilpisjärvi (259); Skibotn (261)



4 Route 4: Von Palojoensuu nach Alta 263

Von Palojoensuu zur Rv92 (265)

Palojoensuu (265), Enontekiö/Hetta (266); Kautokeino (268);

Verbindungsroute 4a nach Karasjok (272)

Abzweig Richtung Karasjok (272)

Weiter auf der Route 4 nach Alta (273)

Zwischenstopp in Masi (274)

5 Route 5: Durch Nordfinland zum Nordkap 277

Von Kemi nach Rovaniemi (279)

Kemi (279); Tervola (279); Ausflug zur Hiidenkirmut Gletschermühle (279);

Rovaniemi (280);

Route 5a: Verbindung nach Muonio zur Route 3 (285)

Weiter ab Rovaniemi (285); Atelier von Reidar Särestöniemi (287); Kittilä (288);

Ausflug zum See Pakasaivo (288); Zwischenstopp in Sirkka (289); Ausflug zum Berg Levi (289); Muonio (291);

Von Rovaniemi zum Nordkap (292)

Rovaniemi (292); Umweg über Kemijärvi (292); Ausflug zur Halbedelsteinmine (292), Sodankylä (294); Goldwaschen in Tankavaara (299);

Saariselkä (299); Ivalo (300); Vom Inarijärvi zum Bärennest (301); Inari (302), Kaamanen (305); Karigasniemi (306); Karasjok (307); Wandern in Skoganvarre (309)

Am Porsangerfjord zum Nordkap(309)

Lakselv (309); Abstecher nach Trollholmsund (311); Russenes/ Olderfjord (311); Abstecher von Russenes nach Havøysund (314);

Repvåg (316); Abstecher nach Kåfjord (317); Nach dem Nordkaptunnel auf Magerøya (319); Honningsvåg (319); Camping in Skipsfjord (320);

Abstecher nach Kamøyvær (321); Abstecher nach Gjesvær (321); Vogelfelsen Gjesværstappan (322); Storkamøya (322); Skarsvåg (322); Ausflug nach Knivskjellodden (323); Ausflug zum Hornvik-Felsen (323); Nordkap (324),

Im Winter zum Nordkap (325); Vom Nordkap zurück (325)

Nordkyn – das nördlichste Festland Europas (327)

Per Fähre nach Nordkyn (327); Lakselv (327); Ifjord (328); Lebesby (328); Hopseidet (328); Kjøllefjord (329); Mehamn (330); Slettnes fyr (331)

Anhang 333

Stellplatzliste (334); Kleine Sprachhilfe (336); Glossar (340); Register (344); Impressum (349), Die Autoren (350); Symbole in den Routenkarten (351),

Routenübersicht (352)



VORWORT

Nordkap, Polarkreis, Mitternachtssonne, Lappland und Nordlicht: Begriffe, die verlockend klingen, so recht nach Abenteuer. Zahlreiche Reisende ziehen sie in ihren Bann und lassen sie zum nördlichsten Punkt Europas aufbrechen. Der Weg zum Traumziel Nordkap führt über leere Straßen und durch karge Landschaften. Man hat das Gefühl, dem Alltag entflohen zu sein. Nach der Fahrt vorbei an Rentierweiden und über baumlose Hügel geht es auf erstaunlich guten Straßen durch die Tundra immer Richtung Norden. Wer Glück hat, erlebt die Aurora borealis, das Nordlicht mit seinem atemberaubenden Farbspiel am Himmel, und vielleicht gesellen sich zu den Rentieren sogar majestätische Elche. Auf jeden Fall aber erlebt man im Sommer die Mitternachtssonne – die Zeit, in der die Sonne wochenlang nicht untergeht.

Neben Tipps zur Reisevorbereitung und Ausrüstung bietet dieser Wohnmobil-Tourguide ausführliche Routenbeschreibungen, die dem Leser ermöglichen sollen, eine entspannte Reise zu erleben. Wir wünschen eine gute Fahrt und genug Zeit, um die letzte Wildnis Europas kennenzulernen.

Frank-Peter Herbst & Daniel Fort



138km Abb.: HWK

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. für das Nordkap 71.169894, 25.783024. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite ($^{\circ}$ N), die zweite den für die östliche Länge ($^{\circ}$ O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Das **Kartendatum** ist WGS84.

Umrechnung der Koordinaten

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd $^{\circ}$ mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 71.169894 $^{\circ}$ N sind nicht 71 $^{\circ}$ 16,9894' N, sondern 71 $^{\circ}$ 10,193' N. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Nutzung der GPS-Koordinaten

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse.

Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://google.de/maps>) zeigen nach Eingabe der geographischen Daten den gesuchten Punkt an, auf

Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion. Das kann für die Beurteilung der Lage eines Camping- oder Stellplatzes natürlich sehr hilfreich sein.

Koordinaten zum Download

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Homepage www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches unter der Rubrik Datenservice als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

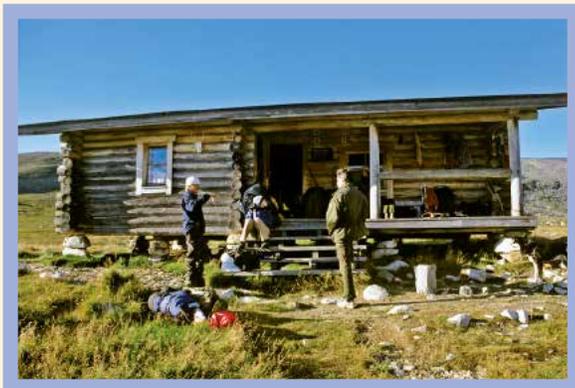
SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/womo/nordkap23** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Wenn ein Stell- oder Campingplatz in diesem Buch nicht berücksichtigt wird, bedeutet das nicht, dass er nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.



133wn Abb.: ta



134wn Abb.: ta



135wn Abb.: ta



213wn Abb.: df

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z



ANREISE

Um das Ziel in Lappland im hohen Norden zu erreichen, gibt es drei unterschiedliche Wege, die sich erst in Norwegen jenseits des Polarkreises treffen. Bei der Wahl der Strecke sollte man die zur Verfügung stehende Zeit bedenken. Der Weg über **Norwegen** ist der zeitraubendste, man muss um die Fjorde herumfahren. Insgesamt erwarten den Reisenden etwa 5000 km pro Strecke. Der Weg über **Schweden** führt durch endlose Wälder an der Ostseeküste entlang. Man kann auch in der Mitte des Landes parallel zur Inlandsbahn nach Norden vorstoßen, aber an der Küste ist es schöner. In **Finnland** dagegen erwarten den Reisenden Tausende von kleinen Badeseen in relativ flacher Landschaft, die es auf

Lappland

*Die Gegend nördlich des Polarkreises nennt man im deutschsprachigen Raum Lappland. Einen Staat mit diesem Namen gibt es allerdings nicht. Der Begriff ist aus der finnischen Bezeichnung für die Ureinwohner dieser Region entstanden und wurde von den Schweden übernommen, die ihre nördliche Provinz Lappland nannten. Die Norweger nannten die Bevölkerung „Finner“ (Finnen) und aus diesem Grund heißt der nördlichste Teil Norwegens auch „Finnmark“. Der finnische Teil Lapplands wird wiederum Lappi genannt. Die durch den Golfstrom erwärmte, nördlichste Region Europas fasziniert durch unberührte Sümpfe, weite Ebenen, endlose Tundren und schroffe Berge, die eine natürliche Einheit bilden, wie sie heutzutage selten geworden ist. Sie ist genau das Richtige für Leute, die die Einsamkeit genießen wollen. Die gesamte Region ist auf vier Nationen verteilt. Zu **Norwegen** gehören die Bezirke Nordland, Troms und Finnmark, zu **Schweden** Norrbotten und Västerbotten und zu **Finnland** Lappi. Der Teil Lapplands auf der Halbinsel Kola gehört wiederum zu **Russland**.*

dem Weg nach Norden zu umfahren gilt. Die Strecke an der Ostseeküste entlang wurde herausgesucht, da sie die abwechslungsreichste ist und man auch über die schöne Seenplatte fahren kann. Im Sommer gibt es allerdings in Schweden und Finnland auch reichlich **Mücken**, deswegen ist ein Mückenschutzmittel dringend erforderlich.

FÄHREN

Die meisten Menschen reisen von Süden aus mit einer der zahlreichen Fähren an. Sehr komfortabel ist die Direktverbindung **von Kiel nach Oslo** mit den Schiffen der Reederei Color Line. Die Überfahrt dauert 20 Stunden. Eingeschifft wird um 14 Uhr und man ist dann am nächsten Morgen um 10 Uhr in Oslo. Auf den Schiffen erwartet den Reisenden ein „norwegisches Buffet“ mit warmen und kalten Speisen, das schon beim bloßen Anblick eine wahre Freude ist. Der Nachmittag auf dem Sonnendeck und der Abend in der Bar mit Tanz und Unterhaltung lassen die Überfahrt zu einem Urlaubserlebnis werden. Natürlich ist der Spaß nicht ganz billig, denn es handelt sich um die teuerste von allen möglichen Überfahrten nach Norwegen: Ab 720€ kostet die einfache Fahrt mit dem 6,50-Meter-Wohnmobil für zwei Erwachsene in einer Innenkabine mit Etagenbett (Stand: 2023). Am nächsten Morgen ist man dafür aber bereits mitten im Trubel von Oslo.

60 Mio. Menschen erreichen Skandinavien jährlich mit der Fähre – die großen Schiffe von Stena, Silja und Viking fassen bis zu 3000 Personen und 500 Autos. Der Abdruck aller Fahrpläne und Informationen würde den Rahmen dieses Buches sprengen, weshalb hier nur ein paar Tipps gegeben werden.

Auf bestimmten Strecken ist ein Umweg mit dem Wohnmobil sinnvoll, auf anderen wiederum kann die längere Fährstrecke günstiger sein – das hängt in erster Linie vom Fahrzeug ab. Bei den meisten Linien gibt es eine **Pkw-Klasse**, die bis zwei Meter Höhe gilt. Dies ist



121 von Abb.: fh

für Wohnmobile wichtig, ein Bus mit einem Hubdach geht als Pkw durch, für alle höheren Fahrzeuge bezahlt man einen saftigen Aufschlag. So gilt beispielsweise bei Viking (Pkw-Limit: 2,25 m) der Fiat des Autors noch als Pkw, bei Silja Lines mit einem Limit von 1,85m dagegen schon als Lkw. Einige Linien berechnen die Autos auch nach Länge: Ab 5 m zahlt man einen Aufpreis.

Viele Reedereien bieten **Kombinationstickets** an, z. B. Hin- und Rückfahrt inklusive Fahrzeug und sechs Personen zum Pauschalpreis. Es besteht auch die Möglichkeit, in Deutschland ein Kombiticket für zwei bis drei Fahren zu kaufen, wie für die Strecken Puttgarden – Rødby und Helsingør – Helsingborg.

Bei längeren Überfahrten müssen eventuell **Kabinenzuschläge** bezahlt werden. Bei manchen Linien gilt dies nur bei Nachtfahrten, andere stellen im Sommer Räume mit Liegesesseln zur Verfügung. Niemand sollte es wagen, in seinem Womo zu übernachten, da der Aufenthalt auf den Fahrzeugdecks während der Überfahrt streng verboten ist und man sich aus Sicherheitsgründen an dieses Verbot halten sollte – zumal die Fahrzeugdecks

bei der Überfahrt auch kein angenehmer Ort sind (Abgase). Mittlerweile erheben Fährlinien **Aufpreise**, wenn man nicht online bucht.

Die Überfahrt in der **Hochsaison** ist immer erheblich teurer. Wann Saison ist, bestimmen die einzelnen Linien. Auch erhöhen sich die **Preise** am Wochenende und teilweise in der Nacht. Studenten und Rentner werden dagegen oft günstiger befördert und für Kinder unter sechs Jahren ist die Überfahrt oft kostenlos. Jugendliche zahlen meist den halben Preis, allerdings variieren die Altersgrenzen von Gesellschaft zu Gesellschaft. Bei manchen ist man bis 16 Jahre noch Kind, bei anderen schon ab 11 erwachsen.

Der Standard der Fahren ist sowohl in Sachen Sicherheit als Komfort im Allgemeinen sehr hoch. Einige Schiffe wie z. B. bei Color Line, Tallink Silja oder Viking Line können es mit ihrer Ausstattung inzwischen auch mit Kreuzfahrtschiffen aufnehmen.

☒ *Die meisten Reisenden kommen mit einer Fähre nach Skandinavien*

Fährverbindungen



Die einzelnen Fährstrecken sind jeweils unter der selben Nummer im Text erläutert

Fährverbindungen

Die Preisangaben beziehen sich jeweils auf die einfache Fahrt für ein Wohnmobil bis 6 m Länge und zwei Personen in der Hochsaison von Juni bis August. Die restliche Zeit des Jahres ist es preiswerter. Zudem sind auch die Wochentage preisrelevant.

1: Hirtshals (DK) – Kristiansand (N)

Zweimal täglich, Color Line, Dauer ca. 3 Std., im Sommer ab 220 €.

2: Hirtshals (DK) – Langesund (N)

Im Sommer einmal tgl. Fjord Line, Dauer ca. 4½ Std., ab 190 €.

3: Strömstad (S) – Sandefjord (N)

2½ Stunden braucht Fjordline für die Überfahrt von Schweden nach Norwegen. Zwei Abfahrten pro Tag, ab 69 €.

4: Hirtshals (DK) – Larvik (N)

Die Color Line fährt von Norddänemark an die Südküste Norwegens. Normalerweise



zwei Abfahrten pro Tag. Fahrtdauer: ca. 4 Stunden. Zu bestimmten Abfahrtszeiten gibt es Ermäßigungen für Wohnmobile, ab 220 €.

5: Frederikshavn (DK) – Oslo (N)

Einmal tägl., von DFDS betrieben, Fahrtdauer ca. 10 Stunden, ab 300 €.

6: Frederikshavn (DK) – Göteborg (S)

Stena Line, je nach Abfahrtstag/-stunde unterschiedliche Preise, ab 146 €.

7: Kiel (D) – Oslo (N)

Der lange Seeweg, „Kreuzfährrfahrt“ von 20 Std. Tägliche Abfahrten um 14 Uhr mit der Color Line. Womo plus 2 Personen mit 2-Bett-Innenkabine und Etagenbett ab 720 €.

8: Kiel (D) – Göteborg (S)

Stena Line, Preise nach Abfahrtstag/-std., ab 472 € inkl. 2-Bett-Innenkabine mit Hochbett.

9: Puttgarden (D) – Rødby (DK)

Die Vogelfluglinie wird von Scandlines alle 30 Minuten befahren. Die Fahrzeit beträgt 45 Minuten, ab 100 €, Ticketkauf am Terminal mit Aufpreis.

10: Helsingør (DK) – Helsingborg (S)

Scandlines, 60 Abfahrten tgl., Fahrzeit 20 Min., in der Regel werden Kombitickets verkauft, z. B. Puttgarden – Rødby und Helsingør – Helsingborg ab 114 €.

11: Kopenhagen (DK) – Oslo (N)

Eine Abfahrt pro Tag mit der britischen DFDS. Ab 367 € inkl. Kabinenzuschlag da die Überfahrt 19 Std. dauert, am Wochenende teurer. Zum Terminal in Kopenhagen vom Ring 02 bei Folke Bernadottes Allé in den Dampfaergevej einbiegen.

12: Travemünde (D) – Trelleborg (S)

Die Fähren der TT Line benötigen ca. 8 Std. Ab 150 €, 2 Pers. Innenkabine. In der Saison keine Nachtfahrten.

13: Travemünde (D) – Malmö (S)

Finnlines/NordöLink, 2–3 Abfahrten täglich, Dauer 9 Std. Innenkabine ab 230 €.

14: Rostock (D) – Gedser (DK)

Die Fähren von Scandlines fahren 12-mal täglich, Dauer 2 Std., ab 140 €.

15: Rostock (D) – Trelleborg (S)

TT Linie: 8 Abfahrten tägl., Dauer: 6 Std., ab 130 €, am Wochenende teurer.

16: Travemünde (D) – Helsinki (FIN)

Die Schiffe der Finnlines brauchen 30 Stunden für die Strecke. Finnlines fährt mindestens einmal täglich, 882 €, Ruhesessel inklusive, Extrabuchung für 4er-Innenkabine ab 80 €. Buffet und Livemusik gehören zum Angebot.

› **Weitere Fahren** gibt es von Dänemark mit Fjordline bzw. Color Line nach Bergen, Egersund, Haugesund und Stavanger in Norwegen.

Zwischen **Schweden** und **Finnland** herrscht ebenfalls reger Schiffsverkehr. Außer den traditionsreichen Riesen Viking Line mit den roten Schiffen und Tallink Silja Line mit dem blauen Seehund im Logo befahren noch einige kleinere Linien die Strecke. Die meisten Schiffe machen einen Zwischenstopp auf den zu Finnland gehörigen, aber weitgehend autonom verwalteten **Ålandinseln**. Es werden die drei Häfen Eckerö, Långnäs und Mariehamn (Hauptstadt) angelaufen. Nach einem Stopp von ein bis drei Stunden geht es dann weiter, man kann aber auch die Einzelstrecken buchen.

17: Stockholm (S) – Mariehamn (Åland) – Helsinki (FIN)

Die Fahrt dauert sowohl mit Tallink Silja als auch mit Viking 6–7 Std. und kostet als einfache Fahrt und Deckpassage ab 140 €.

18: Kapellskär (S) – Naantali (FIN)

Finnlines fährt zum Hafen von Naantali unweit von Turku, Dauer ca. 8–9 Std. Außenkabine mit 2 Betten ab 156 €.

19: Grisslehamn (S) – Eckerö (Åland)

Zu den Ålandinseln geht es täglich dreimal mit Eckerö Linjen, außerhalb der Saison nur zweimal. 110 km nördlich von Stockholm über Norrtälje nach Grisslehamn. Die Fahrt dauert etwa 2 Std., ab 72 €.

20: Umeå (S) – Vaasa (FIN)

In der Saison täglich bis zu zweimal mit der Wasaline (NLC Ferry AB Oy). Fahrtdauer ca. 4 Std., ab 147 €.

Reedereien

- › **Color Line GmbH**, Norwegenkai, 24143 Kiel, Tel. 04317300100, www.colorline.de
- › **DFDS Seaways (Deutschland) GmbH**, Högerdamm 41, 20097 Hamburg, Tel. 0403890371, www.dfdsseaways.de
- › **Eckerö Linjen**, Tel. +358 (0) 1828300 (Åland), +46 (0)17525800 (Schweden), www.eckerolinjen.se

- › **Finnlines**, Skandinavienkai, 23570 Lübeck-Travemünde, Tel. 04511507443, www.finnlines.de
- › **Fjord Line**, Nizzastr. 28, 18311 Ribnitz-Damgarten, Tel. 08000000508, www.fjordline.com
- › **NordöLink (Finnlines)**, Zum Hafenplatz 1, 23570 Lübeck-Travemünde, Tel. 04511507443, www.finnlines.de
- › **Scandlines**, Fährhafen Puttgarden, Fährcenter Sassnitz, oder Fährcenter Rostock, Tel. 038177887766, www.scandlines.de
- › **Tallink Silja Line**, Mattentwiete 6, 20457 Hamburg, Tel. 040547541230, www.tallinksilja.com/de
- › **Stena Line**, Schwedenkai 1, 24103 Kiel, Tel. 0431 9099, 01805916666, www.stenaline.de
- › **TT Line**, Zum Hafenplatz 1, 23570 Travemünde, www.ttline.de, Tel. 01806666600
- › **Viking Line**, Große Altefähre 20–22, 23552 Lübeck, Tel. 0451384630, www.vikingline.de
- › **Wasaline (NLC Ferry AB OY)**, Tel. Schweden: +46 (0) 90185200, Tel. Finnland: +358 (0) 207716810, www.wasaline.com

ÖRESUNDBRÜCKE

Sie ist die weltweit längste ihrer Art für Straßen- und Eisenbahnverkehr. In der Nähe des **Kopenhagener Flughafens** verschwindet die Autobahn zunächst in einem Tunnel, der etwa 3,5 km unter dem Øresund entlangführt.

Auf einer künstlich aufgeschütteten Insel südlich von Saltholm kommt die Straße wieder an die Oberfläche, um dann über eine 8 km lange **Schrägseilbrücke** nach Schweden (Malmö) zu führen. Der Mittelteil hängt fast einen halben Kilometer lang „frei“ in 57 m Höhe.

Die Strecke ist **mautpflichtig**. Es gibt eine Zahlstation mit verschiedenen Fahrspuren, Es empfiehlt sich die Nutzung des **BroPas**, ein Transponder hinter der Windschutzscheibe, der die Durchfahrt automatisch registriert und die Gebühr um mehr als 50 % reduziert. Er kann online bestellt werden. Man kann aber auch in bar, oder mit gängigen Kreditkarte bezahlen.

Buchungshilfe

Wer sich nicht selbst durch den Dschungel der Angebote arbeiten will, kann sich an die Spezialisten von Richtig Schiffen wenden. Hier sind Informationen und Tickets von allen großen Fährlinien erhältlich.

➤ www.richtig-schiffen.de, Tel. 03452026770

Weitere Informationen (auch bzgl. der kombinierten Buchung von Fährfahrt und Brückengebühr) findet man auf der Website www.oresundsbron.com.

➤ Pkw und Wohnmobile bis 6 m Länge kosten für die einfache Fahrt 124 €, Wohnmobile über 6 m 198 €. Für das Wohnmobil muss man eine Kopie des Fahrzeugscheins an die Buchungsstelle schicken.

STOREBÆLTBRÜCKE

Wer nun überhaupt keine Fähren benutzen will, der fährt auf der E45 nach Kolding in Dänemark und dort dann auf die E20, wo man über eine Brücke die Insel Fünen (Fyn) erreicht. An Odense vorbei fährt man in Nyborg auf die 6,8 km lange Storebæltsbroen (www.storebaelt.dk/en, Womo bis 6 m Länge 270 dkr/36 €) und erreicht bei Halskov die Insel Seeland (Sjælland). Südlich von Kopenhagen geht es auf die Øresundbrücke bis Malmö in Schweden und dann kann man sich dort für die schwedische oder norwegische Anreise entscheiden.

TUNNEL DURCH DEN FEHMARNBELT

Ab 2028 soll man den Fehmarnbelt **von Puttgarden nach Rødby** im Zug oder im Auto durch einen 18 km langen Tunnel unterqueren können. Dänemark möchte hier den längsten Fertigtunnel der Welt versenken. In Deutschland regt sich Protest gegen das Milliardenprojekt. Man fürchtet einen Anstieg des Verkehrs und ein Nachlassen des Touris-

mus, denn auch die Eisenbahnverbindungen der Ostseebäder wären davon betroffen. Sollte die Trasse weiter nach Westen näher an die Autobahn A1 gelegt werden, hätten die Ostseebäder keine direkte Bahnanbindung mehr. Die Zahl der Urlauber in den betroffenen Kommunen könnte sinken und Reisende müssten mit Shuttlebussen zwischen den Bahnhöfen und den bis zu vier Kilometer entfernten Stränden pendeln.

Die Fehmarnsundbrücke, die Reisende nach Fehmarn und somit zum Eingang des Tunnels bringt, wird nach der Fertigstellung des Tunnels zum Nadelöhr werden, da man eine Erweiterung der maroden Brücke erst 2014 auf den Weg brachte.

➤ www.femern.de

BOTSCHAFTEN

➤ **Deutsche Botschaft in Norwegen**, Oscarsgate 45, 0258 Oslo, Tel. 23275400, www.oslo.diplo.de, Terminvergabe online unter <https://oslo.diplo.de/no-de/botschaft>.

➤ **Deutsche Botschaft in Schweden**, Skarpögatan 9, 115 27 Stockholm, Tel. 086701500, www.stockholm.diplo.de, Mo.–Do. 8–16, Fr. 8–14.30 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten Tel. 0708529420. Besuche nur ohne Gepäckstücke, Kameras, Handys und Tablets.

➤ **Deutsche Botschaft in Finnland**, Krogiuksentie 4b, 00340 Helsinki, Tel. 09458580, Notfälle Tel. 050 5636546, www.helsinki.diplo.de, Mo.–Fr. 9–12 Uhr, Terminvergabe nur online.

➤ **Österreichische Botschaft in Norwegen**, Thomas Heftyes gate 19–21, 0264 Oslo, Tel. 22540200, www.bmeia.gv.at/oeb-oslo, Mo.–Fr. 9–16.30 Uhr

➤ **Österreichische Botschaft in Schweden**, Kommendörsgatan 35/V, 11458 Stockholm, Tel. 086651770, www.bmeia.gv.at/oeb-stockholm, Mo.–Fr. 9–15 Uhr

➤ **Österreichische Botschaft in Finnland**, Unioninkatu 22, 00130 Helsinki, Tel. 096818600, www.bmeia.gv.at/oeb-helsinki, Mo.–Fr. 9–12 Uhr



122wo Abb.: f©Reimer - Pexels/istock.adobe.com

- **Schweizerische Botschaft in Norwegen,**
 Oscars gate 29, 0352 Oslo, Tel. 22542390 und
 0800 247365, www.eda.admin.ch/oslo, Mo.–Fr.
 9–12 Uhr
- **Schweizerische Botschaft in Schweden,**
 Valhallavägen 64, 10041 Stockholm,
 Tel. 086767900, www.eda.admin.ch/stockholm,
 Mo.–Fr. 9–12 Uhr
- **Schweizerische Botschaft in Finnland,**
 Kallioliinantie 16 A 2 a, 00140 Helsinki,
 Tel. 096229500, www.eda.admin.ch/helsinki,
 Mo.–Fr. 9–12 Uhr

EINREISEBESTIMMUNGEN

DOKUMENTE UND VISUM

Norwegen und die **Schweiz** sind zwar keine Mitglieder der EU, wenden allerdings den Schengener Besitzstand an, das heißt für Deutsche, Schweizer und Österreicher gilt **keine Visumpflicht**, es reicht zur Einreise nach Norwegen, Schweden oder Finnland der Personalausweis. Nach drei Monaten Aufent-

halt benötigt man allerdings ein Visum oder eine Aufenthaltsgenehmigung.

Kinder benötigen eigene Ausweispapiere.

Da sich die Einreisebedingungen ändern können, sollte man sich kurz vor der Abreise beim Auswärtigen Amt (www.auswaertigesamt.de bzw. www.bmeia.gv.at oder www.eda.admin.ch) oder der jeweiligen Botschaft über den aktuellen Stand der Einreisebestimmungen informieren.

HAUSTIERE

Wenn man ein Haustier mitnehmen will, braucht man einen von einem bevollmächtigten Tierarzt ausgestellten blauen **EU-Heimtierausweis**. Das Tier muss einen **Mikrochip** haben und es muss gegen Tollwut geimpft sein.

Hunde müssen außerdem gegen Bandwurmbefall (*Echinococcus multilocularis*)

☒ *Leuchtturm am Fehmarnbelt*

mit einem anerkannten Präparat behandelt werden. Die Behandlung muss innerhalb von 120 bis 24 Stunden vor der Einreise erfolgen. Die Behandlung muss im Pass durch ein Veterinärattest bescheinigt werden. Katzen benötigen keine Bandwurmkur.

Norwegen

Folgende Hunderassen sind in Norwegen verboten: Pit Bull Terrier, Amerikanischer Staffordshire Terrier, Fila Brasileiro, Tosa, Dogo Argentino, Tschechoslowakischer Wolfshund sowie Mischlinge dieser Rassen.

Schweden

Man kann Hund und Katze online beim schwedischen Zoll anmelden (Infos unter www.tullverket.se/en).

Finnland

Gefordert ist die Tollwutimpfung für Hunde.

ZOLLBESTIMMUNGEN

Norwegen

Waren zum persönlichen Gebrauch bis zu einem Wert von 6000 nkr darf man zollfrei einführen. Innerhalb dieser Grenze sind folgende Waren zollfrei:

- › **Alkohohaltige Getränke und Tabakwaren:** 1 Liter mit über 22 und bis zu 60% Vol. Alkohol und 1,5 Liter mit bis zu 22% Vol. und 2 Liter Bier oder andere Getränke mit 2,5 bis 4,7% Vol., 200 Zigaretten oder 250 g andere Rauchtakwaren, 200 Blatt Zigarettenpapier. Die erlaubte Alkoholmenge hängt davon ab, ob man auch Tabak einführt. Die Einfuhr alkoholischer Getränke ist nur Personen über 18 Jahren gestattet. Das Mindestalter für die Einfuhr alkoholischer Getränke mit über 22% Vol. beträgt 20 Jahre.
- › **Infos und Einfuhrbeispiele** des norwegischen Zolls: www.toll.no/en/goods/beer-and-tobacco/quotas
- › Der norwegische Zoll bietet die **App „KvoteAppen“** an, mit der die Einfuhrmengen kalkuliert werden können und mit der man zusätzliche Alkohol- und Tabakmengen deklarieren und direkt über die App

bezahlen kann: www.toll.no/en/services/norwegian-customs-app

- › **Fleisch, Fleischprodukte, Käse:** insgesamt 10 kg Fleisch/Fleischwaren, Käse und Futtermittel (Hunde- und Katzennahrung sind nicht betroffen)
- › **Treibstoff:** maximal 600 l im normalen Treibstofftank des Fahrzeugs. Zusätzlich dürfen 10 l pro Fahrzeug in einem dafür zugelassenen Reservekanister mitgeführt werden.
- › **weitere Infos:** www.toll.no/en/l/languages/de/norwegische-zollbestimmungen

Verboten!

- › Drogen, Medikamente und Gifte (geringere Mengen an Medikamenten für den persönlichen Gebrauch sind gestattet)
- › Alkohol über 60 Volumenprozent
- › Waffen und Munition
- › Feuerwerkskörper
- › Kartoffeln
- › Säugetiere, Vögel und exotische Tiere
- › Pflanzen/Pflanzenteile zum Anbau

Schweden

Die Einfuhr alkoholischer Getränke ist nur Personen über 20 Jahren gestattet (Mindestalter für die Einfuhr von Tabak ist 18 Jahre). Eingeführt werden dürfen folgende Waren, sofern sie für den Eigenbedarf bestimmt sind:

- › **Reisefreimengen für Deutsche und Österreicher:** 10 Liter Spirituosen mit mehr als 22% Vol., 20 Liter „Zwischenerzeugnisse“ mit maximal 22% Vol. (Wermut, Madeira, Sherry, Port, Campari), 90 Liter Wein (hiervon max. 60 Liter Sekt), 110 Liter Bier. Für Tabak gibt es keine Beschränkungen (nur für den persönlichen Gebrauch), siehe: www.tullverket.se.
- › **Reisefreimengen für Schweizer:** 1 Liter Spirituosen mit mehr als 22% Vol. oder 2 Liter „Zwischenerzeugnisse“ mit maximal 22% Vol. (Wermut, Madeira, Sherry, Port, Campari) und 4 Liter Wein (kein Sekt) und 16 Liter Bier, 250 Gramm loser Tabak oder 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos – Höchstgewicht 3 Gramm pro Stück oder 50 Zigarren
- › **Fleisch:** keine Beschränkung
- › **Fisch und Meeresfrüchte:** keine Beschränkung
- › **Milch, Käse, Butter und Eier:** wenn sie dem persönlichen Gebrauch dienen, keine Beschränkung

Verboten!

- Das **Führen von Messern** ist auf öffentlichen Plätzen verboten. Taschenmesser werden jedoch in der Regel geduldet.
- **Drogenbesitz:** auch in geringen Mengen zum eigenen Verbrauch

Finnland

Grundsätzlich gilt, dass aus allen EU-Mitgliedstaaten Waren in unbegrenzter Menge eingeführt werden dürfen, sofern sie zum persönlichen Gebrauch bestimmt sind (www.tulli.fi).

- **Reisefreimengen für Deutsche und Österreicher:** Richtwerte sind: 250 Gramm loser Zigaretten- oder Pfeifentabak, 200 Zigaretten, 100 Zigarillos, 50 Zigarren, 110 Liter Bier, 90 Liter Wein, 20 Liter Spirituosen mit max. 22% Vol., 10 Liter Spirituosen mit über 22% Vol.
- **Reisefreimengen für Schweizer:** 1 Liter Spirituosen mit mehr als 22% Vol. oder 2 Liter „Zwischenerzeugnisse“ mit maximal 22% Vol. (zum Beispiel Likörwein, Wermutwein, Madeira, Sherry, Portwein, Campari) und 4 Liter Wein (kein Schaumwein) und 16 Liter Bier, 250 Gramm loser Zigaretten- oder Pfeifentabak oder 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos – Höchstgewicht 3 Gramm pro Stück oder 50 Zigarren

ESSEN UND TRINKEN

Bei Essen in Skandinavien fällt einem zuerst der Reichtum an Fisch ein und auch vom *Smörgåsbord*, dem reichhaltigen Frühstück, hat sicher schon jeder was gehört. Hier kommt Fisch in allen Formen auf den Tisch, gefolgt von allem, was die Küche zu bieten hat. Zur Krönung steht in der Mitte die Punschurne mit dem *Brännvin*, dem Branntwein. Das klassische Smörgåsbord ist allerdings verschwunden. In einigen teuren Restaurants in Schwedens Hauptstadt bekommt man es noch. Wer auf der Suche nach einem guten **Restaurant** ist, der ist in Lappland gut beraten, wenn er ein Hotel ansteuert. Da die Lokale meist Hinweisschilder haben, hier eine kurze Vorstellung:

In Norwegen gibt es die *Fjellstue*, ein Berggasthaus, in dem man etwas zu essen bekommt und auch übernachten kann. Die *Kaffistova* ist eine Kaffeestube des Bauernverbands. Ein Gasthaus mit Übernachtungsmöglichkeit nennt sich in Norwegen *Gjestgiveri* und in Schweden *Gästgivaregård*. Auch hier bekommt der Hungerige etwas zu essen. In Finnland heißt ein *Café Kahvila* und ein Selbstbedienungsrestaurant *Itsepalvelubaari* oder meist nur *Baari*.

Das Erste, was man vom skandinavischen Essen mitbekommt, ist das kalte Buffet auf der Fähre. Man zahlt vorher einen Festbetrag und kann dann eine Stunde lang am Buffet zulangen. Der Skandinavier geht dabei genau nach Plan vor: Zuerst kommt die Vorspeise mit Hering, danach Räucherlachs oder Krabben und Muscheln. Als Nächstes folgt das Fleischgericht mit Gemüse, danach kommen Obst und Käse und zum Schluss der Pudding. Knäckebrot findet man bei jedem kalten Buffet.

Für den **Selbstversorger** stellt sich vor der Abreise die Frage, welche Lebensmittel er schon zu Hause kaufen soll und welche er im Urlaubsland vielleicht günstiger bekommt. Da das Fahrzeug über Zollgrenzen bewegt wird, sollte man einen Blick auf die **Einreisebestimmungen** werfen (s. S. 18) und sich z. B. auf der Website des Auswärtigen Amtes (www.auswaertiges-amt.de) informieren. Dabei stellt man fest, dass unter anderem die Einfuhr von Frischfleisch, Eiern und Milch begrenzt ist und das Mitbringen von Kartoffeln in Norwegen sogar verboten ist.

Alle Gemüsesorten, die im Land nicht angebaut werden, werden teuer importiert. Milchprodukte, Backwaren und Fisch sind vor Ort oft preiswerter als bei uns. Hagebuttenmarmelade, die man von Skandinavien nach ganz Europa exportiert, wird sogar eimerweise verkauft. Auch wenn Lebensmittel in Nordskandinavien generell teurer und die Auswahl und Verfügbarkeit nicht mit der Heimat zu vergleichen ist, sollte man sich überlegen, ob man sein ganzes Auto mit heimischen Lebensmitteln beladen möchte, schließlich

ist das Einkaufen und das Essen ein Teil der Kultur des besuchten Landes.

Die **Preise für Alkohol** sind in Schweden und Finnland seit der EU-Zugehörigkeit zwar gefallen, dennoch ist auch heutzutage in Schweden das Glas Bier doppelt so teuer wie bei uns. Der Skandinavier bevorzugt eher Kaffee, Teetrinker sollten sich ihre Lieblingssorte mitnehmen.

GELDFRAGEN

Finnland gehört zum Euro-Raum, Norwegen und Schweden nicht, das hat Auswirkungen auf den Zahlungsverkehr. An vielen Orten kann man mit seiner Debit-(Giro-)Karte am Automaten Geld abheben. Je nach Hausbank wird dieser Service nicht zusätzlich in Rechnung gestellt, sondern ist im Grundpreis der Kontoführung enthalten. Manche Banken erheben jedoch eine Gebühr. Man sollte sich vor der Reise bei der eigenen Bank über deren Höhe erkundigen. In **Norwegen** kann man mit der Debit-(Giro-)Karte an Geldautomaten Bargeld abheben, die heimische Bank nimmt meist eine Gebühr von 1 bis 1,75 % für den Fremdwährungseinsatz. In **Schweden** ist an fast allen Tankstellen und Geschäften die bargeldlose Zahlung mit der Debitkarte möglich (zwischen 1 und 1,75 % berechnet die Bank). **Finnland** gehört zum Euro-Raum, deshalb können Debitkarten ebenfalls am Automaten eingesetzt werden, die Gebühren legt die finnische Bank fest, meist kostet eine Barabhebung zwischen 5 und 10 Euro.

Zu beachten ist, dass Bargeld in vielen Hotels, Restaurants, Geschäften und im Nahverkehr kaum noch angenommen wird, **Skandinavien wird bargeldfrei**.

Die gängigen **Kreditkarten**, etwa Visa- und MasterCard, werden an Tankstellen und in Supermärkten akzeptiert. An den meisten Tankstellen kann man nicht mit Bargeld zahlen, für die Nutzung der Geldkarte benötigt man allerdings die **PIN-Nummer**. Innerhalb der Euro-Länder sollte die Barauszahlung



per Kreditkarte nach der EU-Preisverordnung nicht mehr kosten als im Inland, aber je nach ausgebender Bank können das bis zu 5,5 % des abgehobenen Betrages sein (am Schalter in der Regel teurer als am Geldautomaten). Mit bestimmten VISA-Karten (z. B. der DBK) geht es jedoch auch kostenlos. Für das bargeldlose Zahlen per Kreditkarte innerhalb der Euro-Länder dürfen die ausgebenden Banken keine Gebühr für den Auslandseinsatz veranschlagen. Für Schweizer wird jedoch ein Entgelt von ca. 1 bis 2 % des Umsatzes berechnet.

Falls man **Bußgelder** zahlen muss (z. B. wegen Verkehrsverstößen), kann man diese bei der norwegischen Post bar einzahlen, das spart die teure Auslandsüberweisung.

☐ *Frognerstieren (s. S. 46), die erste Fjellstue Norwegens, entstand in Oslo*

Wechselkurse (Stand: Febr. 2023)

Norwegische Kronen

1 nkr = 0,092 € = 0,091 SFr

1 € = 10,91 nkr

1 SFr = 11,04 nkr

Schwedische Kronen

1 skr = 0,09 € = 0,089 SFr

1 € = 11,13 skr

1 SFr = 11,27 skr

NORWEGEN

Man zahlt mit **Norwegischen Kronen (Kroner, nkr, NOK)**. 1 Krone besteht aus 100 Øre. Da keine Münzen unter einer Krone im Umlauf sind, werden Preise gerundet. Im Umlauf sind:

- **Münzen:** 1, 5, 10, 20 Kroner. Es gibt viele Sonderprägungen bei den 20-Kronen-Münzen.
- **Scheine:** 50, 100, 200, 500, 1000 Kroner

In Norwegen heißen die Banken ebenfalls *Bank* (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.15–15.30 Uhr). Internationale Geldautomaten findet man in allen größeren Orten.

In naher Zukunft soll das Bargeld ganz abgeschafft werden, um Überfälle und Schwarzgeldzahlungen zu verhindern. Trotzdem werden seit 2017 die Banknoten gegen neue Scheine ausgetauscht. Diese zeigen auf der Vorderseite klassische Motive, die Rückseite zeigt jeweils ein völlig verpixeltes Bild. „Die Grenzen der Schönheit“ nannten die Gestalter ihre Klötzchenbilder. Alle Darstellungen handeln von der norwegischen Beziehung zum Meer.

Eine eigene Münzprägeanstalt besitzt das Land inzwischen nicht mehr.

SCHWEDEN

Auch hier zahlt man mit Kronen, allerdings mit **Schwedischen Kronen (Kronor, skr,**

SEK). 1 Krone besteht aus 100 Öre. Es sind im Umlauf:

- **Münzen:** 1 Krone, 2, 5, 10 Kronor
- **Scheine:** 20, 50, 100, 300, 500, 1000 Kronor

Auch in Schweden nennt man Geldinstitute *Bank* (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–15 Uhr, in Großstädten teilweise bis 18 Uhr). Es werden alle Kreditkarten akzeptiert, American Express allerdings mit Einschränkungen, außerdem funktionieren „alte“ Karten mit Magnetstreifen oft nicht mehr. Ganz ohne Bargeld geht es noch nicht. Um den üblichen Sicherheitsstandards zu genügen, wurde bis 2017 das Geld komplett ausgetauscht. Die neuen Geldscheine zeigen auf der Rückseite schwedische Persönlichkeiten. Außerdem werden neue 1-, 2- und 5-Kronen-Münzen eingeführt. Die Kronen haben Carl Gustav XVI als Motiv.

Die Kosten für eine Abhebung mit einer Maestro-Karte am Geldautomaten legt die schwedische Bank fest, sie liegen zwischen 1 und 1,75% des abgehobenen Betrages.

In Stockholm gibt es am Bahnhof und am Flughafen Wechselstuben, die von 8 bis 21 Uhr geöffnet sind. Forex Wechselstuben gibt es noch an den Fährterminals von Trelleborg, Ystad und Helsingborg sowie am Terminal 2 des Arlanda-Airports.

Mittlerweile ist kaum noch Bargeld im Umlauf. Ein Grund ist **Swish**. Wer swisht (www.getswish.se), steckt einem anderen mithilfe einer Smartphone-App Geld zu. Dieses Bezahlsystem ist allerdings nur für schwedische Bürger nutzbar.

FINNLAND

Bis 1809 wurde mit schwedischen Öre, Mark und Talern bezahlt, danach bis 1860 in Rubel und danach in Markka und Penni. Seit 2002 gilt der **Euro**. Da jedes Land die Rückseiten selbst gestaltet, zeigen die finnischen Münzen fliegende Schwäne, eine Moltebeere und den finnischen „Staatslöwen“. Kleinbeträge

werden immer auf 5 Cent gerundet, da man wenig 1- und 2-Cent-Münzen prägen ließ. Wenn der Kassenbon 2,03€ aufweist, muss man also 2,05€ zahlen.

Die größten Banken in Finnland sind Nordea, Osuuspankki und die in manchen Supermärkten vertretene S-Pankki. Banken (Öffnungszeiten in der Regel: Mo.–Fr. 9.30–16 Uhr) heißen auf Finnisch *Pankki*, Schweizer Franken *Sveitsin Frangi*. Finnen benutzen Kreditkarten, Bargeld ist rar und nur über Automaten zu bekommen. In abgelegene Regionen ist Bargeld teils nützlich.

INFORMATIONSTELLEN

DEUTSCHLAND

- › **Norwegisches Fremdenverkehrsamt**,
www.visitnorway.com
- › **Schwedisches Fremdenverkehrsamt**,
www.visitsweden.de
- › **Finnische Zentrale für Tourismus**,
www.visitfinland.com/de
- › **ADAC**, Am Westpark 8, 81373 München,
Tel. 08976760, www.adac.de
- › **ACE (Auto Club Europa)**,
Schmidenerstr. 227, 70374 Stuttgart,
Tel. 071153030, www.ace-online.de
- › **AvD (Automobilclub von Deutschland)**,
Lyoner Straße 16, 60528 Frankfurt/M.,
Tel. 06966060, www.avd.de

NORWEGEN

- › **Norges Turistråd**,
www.visitnorway.com
- › **Touristenverein Den Norske Turistforening (DNT)**,
www.dnt.no (Language: deutsch)
- › **Norges Automobil-Forbund (NAF)**,
Østensjøveien 14, 0609 Oslo,
Tel. 08505, www.naf.no
- › Das **Informationsportal der Regierung**
www.regjeringen.no/en/id4

- › Das **Nordkap** informiert auf der Internetseite
www.nordkapp.no/de

SCHWEDEN

- › **Visit Sweden**,
www.visitsweden.de
- › **Svenska Turistföreningen (STF)**,
Birger Jarls gatan 18, 10394 Stockholm,
Tel. 084632100, www.svenskaturistforeningen.se.
Der schwedische Touristenverein.
- › **Automobilclub (Motormännens Riksförbund)**,
Fridhemsgatan 32, Stockholm, Notruf: 08
6903800, www.msverige.se

FINNLAND

- › **Finnisches Fremdenverkehrsamt**,
www.visitfinland.com/de
- › Automobilclub **Autoliitto**, Hämeentie 105 A,
00550 Helsinki, Tel. 0972584400,
Notfallnummer: werktags 0977476400,
am Wochenende und feiertags 02008080,
www.autoliitto.fi/en
- › Wetterdienst, Wettervorhersagen für größere Orte,
<http://en.ilmatieteenlaitos.fi/home>

KLIMA UND REISEZEIT

Als Erstes muss mit dem Vorurteil aufgeräumt werden, in Nordskandinavien gäbe es nur Schnee und Eis. „Lappland, das ist doch da irgendwo am Nordpol?“, hört man schon mal als Nordkap-Begeisterter.

Der **nordische Sommer** kann einem schon zu schaffen machen, in Zentral-Lappland herrschen an manchen Sommertagen höhere Temperaturen als am Mittelmeer! Vor einigen Jahren wurden im finnischen Sevettijärvi im Juli 32,4 °C gemessen.

In den schroffen Bergen auf der norwegischen Seite kann es sich dagegen schon mal einregnen. Wenn dann der penetrante Nieselregen, von unangenehm kühlem Westwind

begleitet, tagelang auf einen herniederfällt, sollte man schon einen dicken Pullover dabei haben.

NORWEGEN

Der **Golfstrom**, der sich entlang der ganzen norwegischen Küste bemerkbar macht, verhilft dem Land zu einem günstigen Klima mit milden Wintern, allerdings auch nicht gerade trockenen Sommern. In Meeresnähe liegen die Niederschlagsmengen durchschnittlich bei 2200 mm im Jahr. In der Finnmark herrscht **Kontinentalklima** mit kalten Wintern und relativ warmen und trockenen Sommern vor. Fährt man allerdings zur Nordkapinsel Magerøya, kommt man wieder in den **Seeklimabereich**. Im Winter liegen hier die Temperaturen durchschnittlich bei 0 °C.

SCHWEDEN

Der Golfstrom und die Westwinde sorgen in Südschweden für ein **mildes Klima**. Auf Breitengraden, wo es sonst nur Schnee und Eis gibt, können hier noch Getreide und Kar-

toffeln angebaut werden. Im Sommer liegt die Durchschnittstemperatur bei 22 °C. Im Winter kann es bis zu -30 °C kalt werden. Schwedisch-Lappland ist regenärmer als der Rest des Landes und hat ein ähnliches Klima wie Finnland.

FINNLAND

Suomi, wie die Finnen ihr Land nennen, gehört zu den **Schnee- und Waldzonen** mit kalten Wintern und relativ heißen Sommern. Die Durchschnittstemperatur beträgt z. B. im Januar in Sodankylä -14 °C und im Juli +14 °C.

Im Vergleich mit anderen Regionen auf diesen Breitengraden liegen die Temperaturen allerdings trotzdem 6 °C höher und aufgrund der trockenen Luft werden sie als noch höher empfunden, als sie in Wirklichkeit sind. Der wärmste Monat ist der Juli mit einer Durchschnittstemperatur von 20 °C, es können aber auch schon mal 30 °C werden. Im Norden gibt es pro Sommer etwa 70 Tage, an denen die Sonne nicht untergeht (Mitternachtssonne). Ab Anfang Dezember bleibt der Schnee auch in Süd- und Mittelfinnland

Anders Celsius – Wasserkochen mit 0 Grad

Der schwedische Astronom wurde nach dem julianischen Kalender am 27.11.1701 in Uppsala geboren und starb 1744. Er gründete das Observatorium der Universität Uppsala, jedoch war er nicht nur Astronom. 1736/37 nahm er an einer Lappland-Expedition des französischen Forschers Maupertius teil, auf der er die Abplattung der Pole bewies.

Berühmt ist er jedoch durch die gleichnamige Thermometerskala geworden. Celsius teilte einfach die Temperaturspanne zwischen dem Gefrieren und Sieden des Wassers in 100 Teile, entsprechend 100 Grad. Seine Idee dahinter war, dass man diese Skala überall auf der Welt reproduzieren konnte. Allerdings bestimmte Celsius –

anders als heute – 0 Grad zum Siedepunkt und 100 Grad zum Gefrierpunkt. Das war 1742. Kurze Zeit später drehte er auf Anraten eines Freundes aus Studentagen, dem schwedischen Botaniker Carl von Linné, seine Skala um, und es entstand die bis heute bekannte Einteilung. Damit hatte er eine bessere Einteilung gefunden als Gabriel Daniel Fahrenheit, dessen Nullpunkt die kälteste Nacht des Jahres 1714 in Danzig war (-17,8°C), ein Wert, den er später korrigieren musste, da er in London noch kältere Winter erlebte.

Das Originalthermometer von Celsius kann heute im Museum der Universität Uppsala, dem Gustavianum, besichtigt werden.



2020 von Abb.: df

liegen, in Südfinnland hat der Tag dann nur noch sechs helle Stunden. Die Schneeschmelze beginnt in diesen Gegenden Anfang Mai.

LAPPLAND

Im **Sommer** von Juli bis August lässt sich das Wetter mit gutem Gewissen als warm bezeichnen. In Lappland sind alle Touristeninformationen und Restaurants geöffnet, die Fremdenverkehrsindustrie zeigt sich von ihrer besten Seite. Dummerweise sind die Preise dann aber auch entsprechend hoch. Das gilt besonders für die Fähren in der Zeit von Ende Mai bis Mitte September. Viele Besucher werden eine andere Begleitorscheinung des Sommers noch unangenehmer finden: Milliarden von **Mücken** suchen das Gebiet regelrecht heim! Zum Trost geht die Sonne monatelang nicht unter.

☒ *In Lappland können die Straßen bereits im Oktober vereist sein*

LANDKARTEN

Wer nur auf den Hauptstraßen direkt zum Nordkap will, kommt mit einem herkömmlichen **Autoatlas** aus. Wer aber auf Nebenstraßen und in einsameren Gegenden fährt, der wird eine genauere Karte benötigen, die mehr Detailinformationen bietet. Auch in den Reiseländern bekommt man die meisten der im Folgenden aufgeführten Karten. Für eine bessere Planung lohnt es sich aber, sie schon zu Hause zu kaufen.

Karten für Navigationsgeräte bieten zwei Hersteller: die niederländische Teleatlas (gehört mehrheitlich TomTom) und der US-Betrieb Navteq. Man sollte sich auf der Website des Geräteherstellers über Aktualisierungen informieren. Wegen der großen Datenmengen (ein Download kann bis zu 10 Stunden dauern) ist es besser, sich eine DVD schicken zu lassen und das Gerät über den PC zu aktualisieren.

Wer sein **Handy zum Navigieren** benutzen möchte, kann dies ohne weiteres beispielsweise über Google Maps bewerkstelligen. Der Empfang ist hierfür in ganz Skandinavien ausreichend. Zudem besteht die Mögli-

Mitternachtssonne

Im Sommer steht die Sonne auf der Nordkalotte, also in Orten die nördlicher als 66,5 Grad Breite liegen, 24 Stunden über dem Horizont. In Lappland geht sie dann nicht unter. Diese Erscheinung nennt man Mitternachtssonne. Am besten ist sie an der Küste zu sehen oder von Bergen aus, die eine gute Rundschau haben. Verfolgt man am Abend den Lauf der Sonne, sieht man sie in einer sanften, immer flacher werdenden Kurve untergehen. Das Abendrot breitet sich aus, aber kurz über dem Horizont beginnt sie wieder zu steigen, umgeben vom Morgenrot. Ohne Uhr kann man sich schnell in der Zeit vertun. Wenn die Tage immer länger werden und der Sommer ins Land zieht, treibt es die Skandinavier in die freie Natur. Viele haben ein Häuschen auf dem Land. „Friluftsliv“, das Leben an der frischen Luft, ist für viele ein Lebenselixier. Je nach Breitengrad kann die Mitternachtssonne, also die Tage, an denen die Sonne gar nicht untergeht, mehrere Wochen andauern. Wer bei Licht nicht einschlafen kann, muss unbedingt eine Schlafmaske mitnehmen, ansonsten sollte man versuchen seinen Rhythmus auf die Helligkeit einzustellen. Meist geht man immer später schlafen und wundert sich am Ende der Reise, wenn man z. B. vor geschlossenen Läden steht, weil es zehn Uhr nachts ist, man selbst aber glaubt, es sei später Nachmittag. Das andere Extrem ist die totale Dunkelheit im Dezember, in diesem Monat geht die Sonne gar nicht auf.

200wn Abb.: df



chekeit, auf Offline-Karten zurückzugreifen. Hierbei lädt man sich die Karte vor der Reise komplett auf sein mobiles Gerät und kann dann im Land auf die abgespeicherten Daten zurückgreifen, ohne Verbindung zum Netzanbieter.

Für Apple-Geräte gibt es beispielsweise die App Maps.Me (<http://maps.me/de/home>) und für Android-Geräte z. B. Here Maps (www.here.com). Hier lassen sich Karten für jedes Land herunterladen. Auch OsmAnd-Karten (<http://osmand.net>) haben alle Länder parat, 10 Downloads sind hier kostenlos. OsmAnd verwendet die Kartendaten von OpenStreetMap. Auch zu empfehlen ist Mapfactor Navigation (<http://navigatorfree.mapfactor.com>). Zur Streckenplanung kann man zu Hause mit bestimmten Softwareanwendungen wie www.alltrails.com seine Routen planen und dann auf sein Handy laden. Auch Apps wie Twonav Premium (www.twonav.com) für 6€ bieten die Planung zu Hause an, Karten von Skandinavien können dazugekauft werden. Wenn man Offlinekarten auf sein iPhone lädt, kann man mit OsmAnd oder Pocketearth auch Streckenberechnungen durchführen.

Sehr gute Online-Karten bieten Enrio aus Schweden (www.enrio.se) oder www.norge.skart.no für Norwegen. Bei Enrio werden sogar Hausnummern aufgeführt. Die guten Luftaufnahmen (*flygfoto*) wurden nicht vom Satellit, sondern aus dem Flugzeug aufgenommen.

Wer in unzugänglichen Gegenden zu Fuß unterwegs ist, greift gerne zu GPS-Navigationsgeräten. Sie bieten gegenüber Handys mit GPS-Funktion den Vorteil, dass sie weniger Energie verbrauchen, besser gegen Regen geschützt sind und ihr Display wesentlich besser bei Sonnenlicht ablesbar ist. Die Geräte haben vorinstallierte Karten und lassen sich mit normalen Batterien betreiben.

☒ Die Mitternachtssonne Skandinaviens ist immer wieder ein beeindruckendes Schauspiel

Die folgende Liste bietet eine Auswahl guter gedruckter **Landkarten**, sortiert nach Ländern und in der Reihenfolge der Maßstabgröße. Ein (A) hinter dem Maßstab bedeutet „Autokarte“.

SKANDINAVIEN

- › **Finnland und Nordskandinavien** und **Südschweden/Südnorwegen**, beide 1 : 875.000, world mapping project, erschienen im REISE Know-How Verlag. Gute Übersichtskarten für die Routenplanung.
- › **Skandinavien Autoatlas**, 1 : 250.000–1 : 400.000, Freytag & Berndt. Mit Stadtplänen.

NORWEGEN

- › **Reisekarte Norwegen in fünf Blättern**, 1 : 325.000–400.000 (A), Kümmerly+Frey. Die beste und detaillierteste Autokarte, man kann sie auch als Fahrradkarte verwenden. Eine Lizenzausgabe der norwegischen Serie von Cappelen, die Blätter 4 und 5 decken Norwegisch-Lappland ab. Karten von Cappelen sind in Norwegen preiswert.
- › **Turistkart Nordkapp**, 1 : 80.000 (A). Topografische Karte, gibt es an der Info in Honningsvåg.
- › Unter <http://kart.finn.no> gibt es Online-Karten. Man kann auf Luftbilder umschalten, die aber nicht schwammig vom Satelliten fotografiert sind, sondern von einem Sportflugzeug in geringer Höhe aufgenommen wurden. Nur auf Norwegisch.

SCHWEDEN

- › **Straßenkarte Schweden in 6 Blättern**, 1 : 250.000–400.000 (A), Kümmerly+Frey. Gute, detaillierte Straßenkarte, eine Übernahme des Schwedischen Landesvermessungsamts. Die Einzelblätter überschneiden sich stark (Lappland: Blatt 6).
- › **KAK-Autoatlas**, 31 Karten im großen Maßstab 1 : 275.000 (A), deutsche Legende, Stadtpläne.
- › Eine aktuelle **Baustellenkarte** gibt es unter <https://bransch.trafikverket.se/en/startpage> (Unterpunkt „Projects“).

FINNLAND

- › **Finnland**, 1 : 800.000 (A), Freytag & Berndt. Gute Straßenkarte für den Überblick.
- › **Kesän Tietyöt**, Übersichtskarte mit den zu erwartenden Baustellen in Finnland. Erscheint jährlich neu, ist aber nur in Finnland bei den Straßenämtern (liikennevirasto) zu bekommen.
- › Im Internet kann man sich auf der Website www2.liikennevirasto.fi über Wetter und Straßenverhältnisse auf seiner Route informieren.

PANNE, NOTFALL

NORWEGEN

- › **Polizei**: Tel. 112, vom Handy Tel. 911
- › **Notarzt**: 113
- › **Automobilclub NAF**: Tel. 08505, Mobil 00479 2608505
- › **Bergungsunternehmen Viking**: Tel. 06000
- › **Bergungsunternehmen Falck**: Tel. 02222
- › **Automobilclub KNA**: Tel. 21604900

SCHWEDEN

- › **Polizei, Feuerwehr**: Tel. 112
- › **Pannenhilfe Assistanceskären**: Tel. 020912912
- › **Pannenhilfe Viking**: Tel. 020 100100
- › **Bergungsunternehmen Falck**: Tel. 020383838

FINNLAND

- › **Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen**: Tel. 112
- › **AL autoliito (ADAC Partner)**: Tel. 0972584400

SICHERHEIT

Auch wenn Skandinavien im Allgemeinen als sicheres Reiseland gilt, so haben doch die **Einbrüche in Autos** zugenommen. Wohnmobile sind zum Ziel Krimineller geworden, allerdings erstreckt sich das Einzugsgebiet krimi-

neller Banden eher auf den Süden Skandinaviens. Dort ist vor allen Dingen auf den Raststätten und Parkplätzen der viel befahrenen Autobahnen Vorsicht geboten. Wie überall in Europa sind natürlich die Hauptstädte der drei Länder ebenfalls ein Anziehungspunkt für Räuber aller Art. Hier sollte man als Fußgänger auf seine Wertsachen achten.

STRASSEN UND VERKEHRSREGELN

Man findet in Norwegen, Schweden und Finnland die auch in Deutschland üblichen Warn- und Verbotsschilder, nur die Farben sind etwas anders: ein dunkleres Blau oder Gelb statt Weiß etc. Ein Hinweisschild mit schwarzem Schleifenquadrat (⌘) auf weißem Grund und mit blauem Rand ist das Zeichen für Sehenswürdigkeit. Darunter findet man immer ein Schild mit dem Namen des „Sehenswerten“ und die Entfernung von der Hauptstraße. Leider ist aus den Eigennamen der Wasserfälle oder historischen Fundstätten meist nicht erkennbar, ob sich der Umweg lohnt. In Schweden weist *Fornminne* auf etwas ganz Altes und *Kulturminne* etwas Kulturelles hin und *Industriminne* ist dann auch klar.

In ganz Skandinavien herrscht **Anschnallpflicht** und das **Telefonieren am Steuer** ist tabu! Die **Promillegrenze** liegt bei 0,2‰, in Finnland bei 0,5‰ (schwere Strafen!). In allen drei Ländern fährt man auch **tagsüber mit Abblendlicht oder Tagscheinwerfern**. Das Rauchen am Steuer ist innerhalb geschlossener Ortschaften verboten. In **Norwegen** hat an Engpässen immer der **bergauffahrende Wagen Vorfahrt**. Meist gibt es Ausweichstellen, aber Vorsicht, oft fehlen Leitplanken. Übrigens gibt es in Norwegen mehr Schneemobile als Busse. Kreisverkehre sind sehr gebräuchlich.

Schnellfahrern drohen hohe Strafen, so kostet „60 km/h im Ort gefahren“ bereits 700 skr (ca. 82 €). In Schweden dürfen **Last-**

wagen über 3,5 Tonnen auf Autobahnen maximal 90 km/h schnell sein, auf Landstraßen dürfen sie 70 km/h fahren. Das gilt auch für schwere Wohnmobile. Wenn es keine Hinweisschilder gibt, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 70 km/h!

In **Finnland** herrscht übrigens von Dezember bis März **Winterreifenpflicht**. Schneeketten verleihen die heimischen Automobilclubs.

Achten sollte man auf **Wild**: Unfälle mit Rentieren und Elchen verursachen jedes Jahr Millionenschäden.

NORWEGEN

Norwegen ist ein reiches Land, alle wichtigen Straßen haben mittlerweile einen festen Belag. Die **Höchstgeschwindigkeit** beträgt innerorts 30–50 km/h, außerhalb 60–100 km/h und auf der Autobahn 90–110 km/h. Die Beschilderung sollte beachtet werden. Wohnmobile ab 3,5t dürfen auf Autobahnen nur 80 km/h fahren, ungebremste Gespanne über 300 kg Gewicht 60 km/h. Bei Gespannen ab 2,30 m Breite müssen die Rückspiegel an der Vorderseite weiße **Reflektoren** haben. Insgesamt dürfen Fahrzeuge maximal 2,55 m breit und 18,75 m lang sein.

Die Bundesstraßen heißen *Motortrafikkvei*, während Autobahnen *Motorvei* genannt werden. Die Nummerierung der Straßen ist aufsteigend, je größer die Nummer, desto schmaler die Straße. Seit einer Reform im Jahr 2019 gibt es nun auch vierstellige Straßennummern für die Provinz- und Kommunalstraßen (in Google Maps größtenteils noch nicht übernommen). Die rot-weißen Stangen, die man oft links und rechts der Straße sieht, sind die Wegmarkierungen für den Winter. Sie ragen aus dem Schnee und zeigen, wo die Straße aufhört.

Viele Tunnel und Brücken Norwegens sind privat finanziert und deshalb **mautpflichtig**. Die Zufahrten auf mautpflichtige Straßen verfügen über verschiedene Spuren. Bei denen mit automatischer Erfassung steht „Auto-

Höchstgeschwindigkeiten (in km/h)

| | Norwegen | Schweden | Finnland |
|-----------------------------------|----------|----------|--------------------|
| Innerorts: | 30–50 | 30–50 | 50 |
| Außerhalb von Ortschaften: | 60–100 | 60–90 | 80–100 (Winter 80) |
| Autobahn: | 90–110 | 90–120 | 120 (Winter 100) |
| Mit ungebremstem Anhänger: | 60 | 40 | 60 |

Pass“ oder „ikke stopp“ mit einem Kamera-Symbol. Die Mauterhebung ist in Norwegen komplett automatisiert. Fahrzeugkennzeichen werden über Kameras erfasst und dem Halter wird eine Rechnung per Post zugestellt. Weit verbreitet ist die Zahlung via **AutoPASS**, da man damit Rabatte (ca. 20 %) auf die Mautgebühren erhält. Wer seine Kreditkarte, die E-Mail-Adresse und das Autokennzeichen online registrieren lässt, erhält einen Transponder-Chip, der im Inneren des Fahrzeugs an der Windschutzscheibe angebracht wird. Bei jeder Durchfahrt wird die Maut mit entsprechendem Rabatt automatisch abgebucht (Abwicklung aller Mautgesellschaften über www.autopass.no, auch auf Deutsch). Neben AutoPASS bieten auch andere Unternehmen wie beispielsweise **SkyttelPASS** oder **ØresundPAY (ØresundBizz)** eine Registrierung und Zusendung eines Transponders an. Auch für Fähren gibt es ein Mautsystem mit Registrierung und bis zu 50 % Rabatt auf die Überfahrten (www.autopassferje.no). Bei Benutzung wird der Preis für die Überfahrt vom Mautguthaben abgebucht. **Achtung:** Benutzt man die AutoPASS-Fahrspur, wird auf jeden Fall das Kennzeichen fotografiert und die Rechnung an den Halter des Wagens geschickt. Das führt bei Leihwagen immer zu Ärger mit den Verleihern! Wer öfters in die inneren Ringe fährt, sollte sich auf jeden Fall bei AutoPass registrieren, sonst wird automatisch der teure Dieselfahrer-Tarif berechnet.

Die **Citymaut in Oslo** richtet sich nach Tageszeit und Gegend, so zahlt man für den inneren Ring um 37 nkr (www.fjellinjen.no/private/prices). Man versucht Dieselfahrzeuge aus der Stadt zu verbannen, ohnehin

fahren schon 30 % Elektroautos in der Stadt. Sie sind steuerbegünstigt und zahlen weder Maut noch Parkgebühren.

Während der Fahrt zum **Handy** zu greifen, kostet etwa 1500 nkr.

➤ **Straßenzustandsberichte:** Tel. 022073000, www.vegvesen.no

SCHWEDEN

Der Verkehr wird dünn, sobald man Stockholm hinter sich gelassen hat. Bis Ende des 19. Jh. wurden Transporte hauptsächlich im Winter abgewickelt, wenn die Flüsse und Seen gefroren waren. Dann ließ es sich im Schlitten bequem reisen. Heute gibt es ein gut ausgebautes Straßennetz. Auf den schwedischen Straßen fährt man immer mit **Abblendlicht** oder **Tagfahrleuchten**. Gelbe Linien am Straßenrand bedeuten **Halteverbot**. Die **Höchstgeschwindigkeit** beträgt innerorts 30–50 km/h und außerhalb einer Ortschaft 60–90 km/h. Auf der Autobahn darf man 90–120 km/h fahren. Die Höchstgeschwindigkeit für Wohnmobile ab 3,5 t und Gespanne liegt auf Landstraßen bei 80 km/h und auf Autobahnen bei 90 km/h. Das **Bußgeld** bei Geschwindigkeitsüberschreitung startet ab 260 €, Verstöße gegen die Gurt- oder Helmpflicht kosten 176 €. Die Promillegrenze liegt bei 0,2 ‰.

Straßen mit E-Nummern nennt man **Europaväg**, Bundesstraßen sind **Riksvägar** und Gemeindestraßen mit dreistelliger Nummer heißen **Länsvägar**. Auch in Schweden findet man im Norden längs der Straße im losen Grund die rot-weißen oder gelb-weißen Stan-